



Bizerba Produktspezialisten halten Vortrag über Wirkungsweise von Inspektionssystemen

Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten von Metalldetektoren und Röntgenscannern

TÜV-Rheinland ist Prüfdienstleister unter anderem für zwei wichtige Standards, die im Lebensmittelbereich angewendet werden: den "Global Standard for Food Safety" (BRC) und den "IFS Food".

In Zeiten rasanten technologischen Wandels ist es für Auditoren wichtig, in ihren Bewertungen alle Faktoren zu berücksichtigen, die die Lebensmittelsicherheit gefährden könnten, sagt Dieter Conzelmann, Director Industry Solutions bei Bizerba, und erklärt an einem Beispiel: "Manche Unternehmen wollen möglichst viele unterschiedliche Produkte über eine Produktionslinie laufen lassen und kaufen deshalb einen Metalldetektor mit einem großen Tunneldurchmesser. Das Problem: Bei kleinen Produkten nimmt die Messgenauigkeit rapide ab, so dass Fremdkörper durchaus unerkannt bleiben können. In unserem Vortrag betrachteten und erläuterten wir eingehend diese technischen Zusammenhänge, damit die Auditoren des TÜV Rheinland diese Sachverhalte im Rahmen der Audits noch besser berücksichtigen können." Am Erfahrungsaustausch beteiligten sich Experten aus der ganzen Welt: aus Luxemburg, China, der Ukraine, Argentinien, Tunesien, Polen, Ungarn, der Türkei, aus Spanien, Ägypten, Griechenland und Deutschland.

Inspektionssysteme schützen Verbraucher und Markenimage

Bizerba verfügt über jahrelange Erfahrung mit Inspektionssystemen und hat neben klassischen Metalldetektoren mittlerweile auch Röntgenscanner und Kamerasysteme im Portfolio. Der Röntgenscanner XRE erkennt nicht nur Metall, sondern auch Fremdkörper aus Glas und Knochen, Keramik, Stein und PVC. Fehlerhafte Produkte scheidet er sofort nach der Prüfung mit druckluftbetriebenen Pushern aus der Produktion aus.

Der XRE kommt als Stand-Alone-Gerät in kleinen Lebensmittelbetrieben oder vollintegriert in automatischen Produktionslinien zum Einsatz und erreicht einen Durchsatz von bis zu 600 Packungen pro Minute. Conzelmann: "Hersteller schützen mit dem XRE Verbraucher und das Markenimage und verhindern zudem teure Produktrückrufe."

Kamerasystem prüft Text, Barcode und Mindesthaltbarkeitsdatum

Ein Produkt mit falschem Mindesthaltbarkeitsdatum darf nicht in den Handel gelangen, da es die Gesundheit des Verbrauchers gefährden könnte. Doch solche Fehler passieren in der laufenden Produktion. Das Bizerba Vision System (BVS) übernimmt deshalb eine Vielzahl von Kontrollaufgaben. Es überprüft mit Kameras von oben und unten, ob Barcode, Text und Mindesthaltbarkeitsdatum richtig sind, indem es sie automatisch mit Referenzinformationen aus der Datenbank vergleicht. Stimmen sie nicht überein, scheidet ein Pusher das Produkt aus.

Pressekontakt

Constancia Consulting

Frau Sabine Sohn
Auf dem Heidgen 27
53113 Bonn

constancia-consulting.de
sohn@constancia-consulting.

Firmenkontakt

Bizerba GmbH & Co. KG

Herr Andreas Wegeleben
Wilhelm-Kraut-Straße 65
72336 Balingen

bizerba.com
Andreas.wegeleben@bizerba.com

Seit 1866 bestimmt Bizerba den technologischen Wandel in der Wäge-, Etikettier-, Informations- und Food-Servicetechnik. Wir entwickeln Zukunft. Bizerba bietet alles aus einer Hand: Hard- und Software, Beratung, Finanzierung und Services. Global agierend und vor Ort präsent, sind wir in vielen Bereichen markt- und technologieführender Lösungsanbieter.

Moderne Ladenwaagen mit multimedialen Datenbanken, Kassenlösungen und Checkoutwaagen, Warenwirtschafts- und Filialsteuerungssysteme, Schneide- und Fleischbearbeitungsmaschinen, Etiketten und Verbrauchsmaterialien, softwaregestützte Kontrollwaagen, Fremdkörperdetektoren, Etikettierungssysteme sowie Industriesoftware für Datenströme - vom Wareneingang bis zum Versand. Die hohe Bizerba Qualität ist dabei das Ergebnis eines systematischen Global Quality Managements. Die nächsten Ziele fest im Blick und immer einen Schritt voraus. Damit unsere Kunden schon heute vom Besten profitieren: Qualität made by Bizerba steht für technologischen Vorsprung.

Weltweit ist Bizerba in über 120 Ländern präsent - mit 41 Beteiligungen in 23 Ländern und 54 Landesvertretungen. Hauptsitz des Unternehmens, das rund 3.000 Mitarbeiter beschäftigt, ist Balingen; weitere Fertigungsstätten befinden sich in Meßkirch, Bochum, Wien (Österreich), Mendrisio (Schweiz), Mailand (Italien), Shanghai (China), Forest Hill (USA) und San Luis Potosi (Mexiko).

Anlage: Bild

